

## FACT-SHEET KROATIEN

### Teil I

#### 1. Exportinitiative Energieeffizienz

In Zeiten knapper fossiler Energieträger und kontinuierlich steigender Energiepreise wächst weltweit der Bedarf an innovativen Techniken, die den Energieverbrauch senken. Deutschland genießt beim Thema Energieeffizienz einen hervorragenden Ruf.

Vor diesem Hintergrund wurde unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie unter der Dachmarke "Energieeffizienz – made in Germany" die Exportinitiative Energieeffizienz eingerichtet. Sie unterstützt deutsche Anbieter von Technologien, Produkten und Dienstleistungen im Kontext Energieeffizienz bei Ihren Exportaktivitäten durch zahlreiche Angebote.

Ein Angebot daraus sind Geschäftsreisen ins Ausland. Durch individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Partnerunternehmen und Entscheidern im Zielland wird der erste Schritt eines erfolgreichen Markteintritts vorbereitet. Deutsche Unternehmen profitieren vom weltweiten Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs), die in mehr als 80 Ländern mit Geschäftsstellen vertreten sind. Die AHK wird die richtigen Kontakte herstellen und die passenden Geschäftspartner finden.

#### 2. AHK Geschäftsreise

Im Vorfeld der Reise werden deutsche Teilnehmer ausführlich über politische Hintergründe, die wirtschaftspolitische Lage und die Branchenstruktur in Kroatien informiert.

##### Die Deutsch-Kroatische IHK:

- veranstaltet am ersten Tag der Geschäftsreise ein Seminar vor Fachpublikum, auf dem die Teilnehmer Ihr Unternehmen sowie das jeweilige Leistungsangebot vorstellen können
- organisiert und begleitet die individuellen Gespräche mit ausgewählten Entscheidungsträgern und potenziellen Kooperations- bzw. Geschäftspartnern vor Ort
- unterstützt auch nach der Geschäftsreise bei weiteren Aktivitäten mit potenziellen Partnerunternehmen.

Lediglich die Reisekosten sowie die Ausgaben für Übernachtung und Verpflegung sind von den teilnehmenden Unternehmen selbst zu tragen. Die Kosten für die Kontaktvermittlung, die Unterstützung vor Ort trägt die Exportinitiative Energieeffizienz.

## FACT-SHEET KROATIEN

### Teil II

#### AUSGANGSLAGE IM BEREICH ENERGIEEFFIZIENZ IN KROATIEN

Mit den wachsenden Energiekosten und den strengeren Auflagen zum Umweltschutz bekommen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Kroatien einen zunehmend größeren Stellenwert.

Als Folge der jahrelangen Vernachlässigung von Energieeffizienz weist Kroatien heute eine hohe Energieintensität auf, die etwa 20% über dem EU-15 Durchschnitt liegt. Die hohe Energieintensität ist nicht nur aufgrund der hohen Energiekosten eine direkte Hürde für die nationale Wirtschaft, sondern stellt für das Tourismusland Kroatien auch vom Aspekt des Umweltschutzes ein großes Problem dar. Die Energiekosten für das Jahr 2006 betragen ca. 7 Milliarden Euro. Davon entfallen 3,5 Milliarden Euro allein auf Gemeinden. Mit einem Einsparpotential von 30 Prozent jährlich, wäre es möglich ca. 1 Milliarde Euro an Energiekosten zu sparen.

Die kroatische Regierung hat die bestehenden Probleme erkannt und ist dabei, der hohen Energieintensität verstärkt durch Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz entgegenwirken. Im Einklang mit der EU-Richtlinie 2006/32/EC hat sich Kroatien als Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2016 neun Prozent des durchschnittlichen jährlichen Energieverbrauchs einzusparen. Zudem hat Kroatien im April 2007 das Kyoto-Protokoll ratifiziert und sich verpflichtet, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Zeitraum von 2008 bis 2012 um 5% zu verringern. Die Erfüllung der Vorgaben aus dem Kyoto-Protokoll wird sich in den kommenden Jahren in Kroatien zu einem der wichtigsten Motoren für den Bereich Energieeffizienz entwickeln. Das Marktpotential für Projekte der Energieeffizienz in Kroatien wird auf ca. mehr als 335 Mio. Euro geschätzt.

Im Fokus der nationalen Strategie zur Steigerung der Energieeffizienz steht die Anwendung wirtschaftlich rentabler energieeffizienter Technologien und Prozesse in den Haushalten sowie im Dienstleistungs- und öffentlichen Sektor. Von besonderem Interesse sind dabei in allen drei Sektoren Maßnahmen zur Steigerung der Gebäudeeffizienz, da in diesem Bereich die größten Potenziale für Energieeinsparungen identifiziert wurden.

Die für das Jahr 2009 auferlegten Förderprogramme des Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz sollen dem Bereich Energieeffizienz zusätzlichen Schwung verleihen.

#### LAGE IM GEBÄUDESEKTOR

Im Jahr 2007 wurden in Kroatien insgesamt 10.561 Gebäude fertiggestellt. Neubauten sind mit einem Anteil von knapp 87 % an den fertig gestellten Baueinheiten beteiligt, während 13 % auf Um- und Anbauten bereits bestehender Gebäudeeinheiten entfielen. Von den insgesamt fertiggestellten Bauten entfielen 80,3 % auf Wohngebäude und 19,7 % auf sonstige Gebäude. Die Gesamtfläche der fertig gestellten Bauten betrug 5.164.904 m<sup>2</sup>, 15% mehr als im Vorjahr.

In Kroatien entfallen derzeit 48% des gesamten Energieverbrauchs auf den Energieverbrauch in Gebäuden. Hauptverantwortlich dafür ist die schlechte Gebäudedämmung. Expertenschätzungen zufolge haben 82,5% der bewohnten Gebäude in Kroatien eine mangelhafte Wärmedämmung, so dass bereits durch die energieeffiziente Erneuerung und Rekonstruktion bestehender Gebäude Energieeinsparungen von bis zu 60% erreicht werden können.

Der durchschnittliche Energieverbrauch liegt in vor dem Jahr 1987 gebauten Gebäuden bei 200 bis 280 kWh/m<sup>2</sup>. Gebäude, die nach dem Jahr 1987 fertiggestellt wurden, haben einen durchschnittlichen Energieverbrauch von 100 kWh/m<sup>2</sup>.

## FACT-SHEET KROATIEN

### Wohngebäude und Privathaushalte

Insbesondere Wohngebäude und Privathaushalte weisen große Potenziale für Energieeinsparungen auf. Die rund 1,4 Mio. Haushalte stellen mit einem durchschnittlichen Energieverbrauch von 75,64 PJ im Zeitraum 2001-2005 die größten Energieendverbraucher in Kroatien dar. Außerdem verzeichnen die Haushalte die höchsten Wachstumsraten im Verbrauch von Strom und Wärmeenergie. Etwa 62% der verbrauchten Energie werden zu Heizzwecken verwendet. Rund 54% der Wohneinheiten in Kroatien sind alleinstehende Familienhäuser und nur 46% Wohnobjekte mit mehreren Wohnungen. Mehr als 75% der Wohngebäude sind älter als 20 Jahre und entsprechen nicht mehr den heutigen Gebäudestandards.

Ähnlich wie in anderen mittel- und osteuropäischen Großstädten entstanden in Kroatien mit Schwerpunkt in Zagreb, infolge der relativ schnell gewachsenen Bevölkerungszahlen nach dem 2. Weltkrieg Großwohnsiedlungen. Ein Großteil dieser Wohnungen befindet sich in Gebäuden, die in den 1960er und 1970er Jahren nach Plattenbauweise aus Betonfertigteilen hergestellt worden sind. Ein großer Nachteil dieser z.T. über 50 Jahre alten Massentbauten ist die meist unzureichende Wärmedämmung. Im Durchschnitt verbrauchen diese Bauten etwa 200 kWh/m<sup>2</sup> Heizenergie. Nach Angaben des kroatischen Energieinstitutes „Hrvoje Požar“ kann eine gute Wärmedämmung den Heizenergieverbrauch in Plattenbauten auf 60-70 kWh/m<sup>2</sup> senken. Da die generelle Sanierung der Plattenbauten in Großwohnsiedlungen in Zagreb größtenteils noch ansteht, bieten sich hier gute Geschäftsmöglichkeiten.

### Hotels und Appartementanlagen

Besonders im strategisch wichtigen und expandierenden Tourismussektor in der Küstenregion ist die Steigerung der Energieeffizienz in Hotels und Appartementgebäuden von großem Interesse. Die Mehrheit der Hotels an der kroatischen Küste und auf den Inseln wurde zwischen 1960 und 1980 fertiggestellt. Der durchschnittliche Energieverbrauch der Hotels in der Küstenregion wird auf 198 kWh/m<sup>2</sup> geschätzt. Obwohl sich die kroatische Küstenregion mit 2500-2600 Sonnenstunden pro Jahr für die Nutzung von Solarthermie gut eignet, nutzen nur etwa 5% der Hotels solarthermische Anlagen zur Heizungsunterstützung.

### Öffentlicher Sektor

Auch Träger von öffentlichen Projekten wie die staatliche Verwaltung, Krankenhäuser und Bildungseinrichtungen stehen unter einem großen Druck Kosten zu sparen und müssen sich in der nächsten Zeit für effektive Lösungswege entscheiden.

Vor diesem Hintergrund steht im Fokus der nationalen Strategie zur Steigerung der Energieeffizienz die Anwendung wirtschaftlich rentabler energieeffizienter Technologien und Prozesse in Wohngebäuden, Gebäuden im öffentlichen Sektor sowie Hotels und Appartementanlagen.

## GESETZLICHER RAHMEN

Mit der am 01. Oktober 2007 in Kraft getretenen Novellierung des Baugesetzes wurde eine gute Basis für die vollständige Implementierung der Europäischen Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) geschaffen. Zu den grundlegenden Zielen des Gesetzes gehört die Berücksichtigung von Maßnahmen zur Sicherung der nachhaltigen Bauweise und der Gebäudeeffizienz. Die konkreten Anforderungen, die jedes Bauwerk erfüllen muss sind durch separate Verordnungen und technische Vorschriften geregelt. Mit dem Erlass dieser untergesetzlichen Akte und Durchführungsvorschriften in der zweiten Jahreshälfte 2008 wurden zusätzliche Schritte zur Steigerung der Energieeffizienz und Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses in die Wege geleitet.

Am 31.03.2009 treten zudem die Technische Vorschrift über die Beheizung und Kühlung von Gebäuden sowie die Technische Vorschrift über die wirtschaftliche Energienutzung und den Wärmeschutz in Gebäuden in Kraft und vervollständigen den bestehende gesetzlichen Rahmen.

## FACT-SHEET KROATIEN

Die Einführung von Gebäudezertifikaten im Laufe des Jahres 2009 wird zur Stärkung des Bewusstseins für den Energiebedarf bei Investoren, Gebäudebesitzern und Gebäudenutzern beitragen. Es ist zu erwarten, dass Besitzer bestehender Gebäude Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz akzeptieren und zunehmend umsetzen.

Mit Inkrafttreten der untergesetzlichen Akte werden die EU-Richtlinien, die den Bereich der Gebäudeeffizienz regeln, im kroatischen Gesetz umgesetzt.

### FÖRDERUNG IM BEREICH ENERGIEEFFIZIENZ

Projekte im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz werden durch den im Jahr 2005 gegründeten Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz gefördert. Bis Ende 2008 hat der Fonds im Bereich Energieeffizienz und nachhaltige Bauweise insgesamt 214 Projekte im Gesamtwert von 10,2 Mio Euro gefördert.

Zur Förderung von Projekten im Bereich Energieeffizienz und nachhaltiger Bauweise sind im Finanzierungsplan des Fonds für das Jahr 2009 rund 6 Mio Euro vorgesehen. Gefördert werden u.a. Projekte zur energieeffizienten öffentlichen Beleuchtung, der Ersatz von Heizöl oder Diesel durch Naturgas, Flüssiggas oder Biomasse, verschiedene Energiesparmaßnahmen, die Rekonstruktion von Heiz- und Kühlsystemen, die Sanierung und Wärmedämmung bestehender Gebäude, die Einführung energieeffizienter Heiz-, Kühl- und Lüftungssysteme, die Implementierung solarthermischer Anlagen und Wärmepumpen, die Verwendung energieeffizienter und ökologischer Baustoffe, Gebäude in Niedrigenergie- und Passivhausbauweise und Energie-Audits usw.

### GESCHÄFTSMÖGLICHKEITEN / MARKTCHANCEN FÜR DEUTSCHE UNTERNEHMEN

Vor dem Hintergrund der dynamischen Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie der steigenden Energiepreise bei gleichzeitig steigendem Energieverbrauch spielt in Kroatien neben der Nutzung von erneuerbaren Energien die Anwendung energieeffizienter Technologien eine zunehmend wichtige Rolle. Im Fokus stehen dabei energieeffizientes Bauen sowie die Sanierung von öffentlichen Gebäuden, Hotels und Appartementanlagen, sowie Wohn- und Gewerbegebäuden.

Deutsche Technologien und Produkte genießen in Kroatien ein hohes Ansehen. Für deutsche Unternehmen entwickelt sich damit ein interessanter, aussichtsreicher und naheliegender Markt mit zahlreichen Kooperations- und Lieferchancen.

Aufgrund des Nachfragepotenzials haben deutsche Unternehmen, bzw. Technologieanbieter und Dienstleister aus folgenden Branchen sehr gute Absatzchancen.

- Sanierung des Gebäudebestandes und energieeffiziente Bauweise (u.a. Passivhaus- und Niedrigenergiebauweise);
- Gebäudedämmung;
- energieeffiziente Heiz- und Kühlsysteme;
- Lüftungsanlagen;
- Wärmepumpen, Wärmetauscher und Regelungstechnik;
- Technologien zur Heizungsunterstützung (u.a. solarthermische Anlagen)
- Beratungsleistungen im Bereich Energieeffizienz (u.a. Energie-Audits, Ausbildung im Bereich Energiezertifizierung).

## FACT-SHEET KROATIEN

### ZIELGRUPPEN

Das AHK-Geschäftsreiseprogramm richtet sich an deutsche Hersteller von Produkten, Technologieanbieter und Dienstleistungsunternehmen aus den Bereichen:

- Klimatechnik;
- Heiztechnik;
- Bautechnik (Wärmedämmung, Fenster, Türen, Fassaden, Niedrigenergie- und Passivhausbauweise usw.)
- Beratungsleistungen im Bereich Energieeffizienz.

Zielgruppe in Kroatien sind Generalunternehmer und Bauträger, spezialisierte Architekten, Ingenieur- und Planungsbüros und spezialisierte Baustoffunternehmen und -händler sowie Entscheidungsträger bzw. Multiplikatoren aus Organisationen, Institutionen, Verwaltung und Politik Kroatiens (z.B. Ministerien, Energieinstitut, Gemeinden, Bauverbände, Univesitäten usw.).